

Bürgerbrief



Informationen für die Bürger von

Scharfenberg

21. Jahrgang

Nr. 62

Mai 2010

Liebe Scharfenbergerinnen und Scharfenberger!

Am 9. Mai 2010 hatten wir wieder einmal die Wahl.

65% der wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger unseres Ortes haben diese Chance ergriffen und ihre Stimme bei der Landtagswahl in NRW abgegeben. Das sind deutlich mehr als im Landesdurchschnitt. Dennoch haben sich 35% entschieden, nicht zu wählen. Die Gründe mögen vielschichtig sein und müssen respektiert werden.

Aber nicht nur an diesem Muttertag hatten wir die Wahl, auch jeden anderen Tag entscheiden wir uns, das eine oder andere zu tun oder zu lassen. So ist es auch mit der Frage, Dorfleben aktiv mitzugestalten oder nicht.

Scharfenberg bietet als kleiner Ort eine Fülle von Möglichkeiten, sich seinen Neigungen entsprechend in die Dorfgemeinschaft einzubringen. In der Seniorengemeinschaft, in der Frauengemeinschaft, in den Musik- und Gesangvereinen, in den Sportvereinen, in der Feuerwehr, in den politischen Parteien, im Schützenverein, in den verschiedenen kirchlichen Gruppen und Gruppierungen und nicht zuletzt im Ortsverein ist für jedes Geschlecht, für jedes Alter und für die unterschiedlichsten Interessen etwas dabei. Wir haben die Wahl!

Am letzten Maiwochenende steht das Schützenfest vor der Tür. Dieses „Hochfest“ zeugt einmal mehr von unserer Kultur und Tradition im Sauerland. Aber es ist auch vor allem integrativer Bestandteil eines Ortes. An diesen Tagen ist die Bevölkerung herzlich eingeladen, vereinsübergreifend miteinander zu feiern. In seinem Grußwort macht es unser Schützenoberst mehr als deutlich. Doch auch ich möchte vor allem diejenigen ansprechen, die sich noch nicht der dörflichen Gemeinschaft zugewandt haben. Nutzen Sie diese Gelegenheit, um die Scharfenbergerinnen und Scharfenberger noch besser kennen zu lernen, vielleicht springt der Funke über. Sie haben die Wahl!

In diesem Sinne wünsche ich schöne Schützenfesttage und viel Spaß bei der Lektüre dieses Bürgerbriefs, der einmal mehr deutlich macht, dass die Gemeinschaft viel Freude und Nutzen für alle Beteiligten bringen kann.

Ihr und Euer
Klaus Götte
- Ortsvorsteher -

Tel. 02961-908965
Email: ov-scharfenberg@web.de

Grußworte zum Schützenfest

Liebe Scharfenbergerinnen und Scharfenberger, liebe Schützenbrüder und Jungschützen,

190 Jahre Schützenbruderschaft St. Josef Scharfenberg ist ein guter Grund mit uns das Schützenfest vom 29.-31. Mai 2010 zu feiern.

St. Josef Scharfenberg ist nach Brilon der älteste Verein im Stadtgebiet. Darum lade ich Sie alle herzlich ein, um die Sorgen des Alltags für eine Weile zu vergessen, um Pause zu machen und neue Kraft zu schöpfen für neue Aufgaben. In meine Willkommensgrüße schließe ich ausdrücklich diejenigen mit ein, die neu in unserer Gemeinde sind. Kommen Sie alle zu unserem Schützenfest, damit wir uns kennen lernen, bei guten Gesprächen mit Jung und Alt.

Unser Jungschützenpaar Florian Schmidt und Kirsten Mengerlinghausen werden am Samstag abgelöst. Diese beiden haben Ihre Sache in den vergangenen 2 Jahren sehr gut gemacht. Mein Dank gilt Ihnen. Ich hoffe auf eine starke Beteiligung beim Jungschützenschieszen am Samstag.

Uwe und Martina Böddicker danke ich für die schönen Jahre als Kaiserpaar, ein Höhepunkt war sicherlich das Stadtschützenfest 2006. Ganz herzlich danke ich auch unserem Königspaar Dietmar Kolditz und Angelika Bange, sie haben unsere Bruderschaft über die Grenzen Scharfenbergs sehr gut vertreten. Danke nochmals für das schöne Jahr.



Bis Montag Mittelpunkt des Festes: Dietmar Kolditz und Angelika Bange

Für Montag wünsche ich mir eine gute Beteiligung beim Vogelschiessen, denn wer einmal König war in Scharfenberg, wird dieses nie vergessen. Aus diesem Grund werden die 42 Könige am Samstag um die Kaiserkrone unter der Vogelstange kämpfen, ich wünsche ihnen allen eine ruhige Hand, ein sicheres Auge und eine schöne Zeit.

Auch den Jubilaren wünsche ich alles Gute und freue mich auf Euer Kommen am Samstag. Ich hoffe auf zahlreiches Erscheinen der Schützen beim großen Festzug am Sonntag. Der Seniorenkompanie unter der Leitung von Theo Normann, wünsche ich für Sonntag beim Festzug bestes Wetter, guten Lauf und freue mich auf Euer Mitmarschieren.

Mein Dank gilt meinen Vorstandskollegen für die gute Zusammenarbeit bei den diversen Bauarbeiten.

Lassen Sie uns dieses kleine Jubiläum „190 Jahre“ St. Josef Scharfenberg 3 Tage in Harmonie und Freude feiern. Ich lade Sie/Euch alle herzlich dazu ein.

Euer Oberst G. Aust

Festprogramm Schützenfest

Samstag, 29.5.2010	15.00 Uhr	Antreten , Ständchen bei Präses, Ortsvorvorsteher und Königs- und Kaiserpaar, anschließend Vogelaufsetzen
	17.00 Uhr	Schießen Jungschützenkönig
	18.00 Uhr	K a i s e r s c h i e ß e n anschließend Proklamation und Ehrungen in der Schützenhalle
Sonntag, 30.5.2010	14.00 Uhr	Festzug mit Abholen der Fahnen, Abholen des Königs- und Kaiserpaares, Kranzniederlegung am Mahnmal, Abholen der Alterskompanie am Gasthof Schnier , Vorbeimarsch, Königstanz und Musikdarbietungen
	20.00 Uhr	Festball
Montag, 31.05.2010	09.15 Uhr	Antreten zum Kirchengang Verleihung der Medaillen Leistungsschießen
	11.00 Uhr	Vogelschießen , Proklamation des neuen Königspaares, anschließend Stimmungsmusik
	18.30 Uhr	Festzug mit Vorbeimarsch, Königstanz, anschließend Festball

Wir freuen uns, in diesem Jahr folgende Mitglieder bzw. Jubilare ehren zu dürfen:

Jubiläum Königspaare:	25 Jahre	Gerhard Aust u. Brunhilde Henne
	40 Jahre	Gerhard Spiekermann u. Agatha Pack (+)
	50 Jahre:	Rudolf Kraft (+) u. Elli Hammerschmidt
	60 Jahre:	Anton Schlüter (+) u. Magdalena Reen (geb. Schnier)



25-jähriges Jubelpaar: Brunhilde Henne und Gerhard Aust

Mitgliederehrungen:

25 Jahre: Volker Altstädt, Oliver Bange, Thorsten Bange, Peter Canisius, Kurt Fehst, Andreas Finke, Alwin Gödde, Hermann Heer, Volker Kraft, Walter Kunert, Wilhelm Linn, Frank Niggemann, Hubertus Niggemann Ralf Pessara, Ulrich Sauvigny, Frank Schulte	50 Jahre: Ulrich Meschede Hermann Niggemann Gerd Normann
	60 Jahre: Peter Hogrebe
	65 Jahre: Hans Schuster

Friedhofs Tore erstrahlen in neuem Glanz

von Klaus Götte



Durch Eigeninitiative von Scharfenberger Bürgern konnten die Tore des städtischen Friedhofs in Scharfenberg repariert und saniert werden. Angestoßen durch eine Diskussion im Ortsverein erklärten sich spontan zwei Fachleute bereit, die Tore reparieren und streichen zu wollen. In über dreißig Stunden Eigenleistung wurde gehämmert, geschweißt, geschraubt, gesägt und gestrichen. Am Ende freuen sich nicht nur Schlosser Karl Linnemann (links) und „Anstreicher“ Karl-Josef Luchte über das gelungene Resultat, welches pünktlich zum Osterfest 2010 zu bewundern war. Dank sei an dieser Stelle auch besonders der Fa. Göbel in Scharfenberg gesagt, die Werkstatt und Werkzeug kostenlos zur Verfügung stellte.

Aktion „Saubere Landschaft“

von Klaus Götte



Auf eine große Resonanz bei der Scharfenberger Bevölkerung stieß die Aktion „Saubere Landschaft“. Mehr als 50 Kinder und Erwachsene sammelten den Unrat auf, den diejenigen Mitmenschen, die leider keine Erziehung genossen haben, in Wald und Natur entsorgten. 15 Säcke Müll kamen dabei zusammen, außerdem mussten u.a. auch ganze Sofas und Matratzen entsorgt werden. Nach der Arbeit gab es dann Würstchen und Getränke für die fleißigen Helfer.

Der Ortsverein Scharfenberg als Organisator bedankt sich bei allen, die dafür gesorgt haben, dass es in und um Scharfenberg nun wieder etwas netter aussieht!!!

16 Kinder gingen in Scharfenberg zur Kommunion

von Klaus Götte



Zur ersten heiligen Kommunion gingen am Weißensonntag 2010 gleich 16 Kinder aus Scharfenberg und Rixen. Nach wochenlanger Vorbereitung durch das Mütterteam freuten sich die Kinder nach der Messe über das wichtige Ereignis in ihrem Leben. Vikar Massolle gab folgenden Kindern zum ersten Mal das heilige Brot: Natalie Bigge, Marie-Lena Cramer, Tobias Florek, Oliver Herkrath, Lukas Hillebrand, Sarah Hohmann, Leon Kahlenberg, Franziska Kraft, Clara Morgenroth, Christian Niggemann, Rémy-Maxime Schenuit, Niklas Schmidt, Tabea Schröder, Milena Schulte, Tobias Steffens und Justin Wagner.

Neues Löschfahrzeug für Scharfenberg geweiht



von Ralf Niggemann

Propst Dr. Reinhard Richter segnet das neue Löschfahrzeug

Am 20. März wurde der Löschgruppe Scharfenberg ein neues Staffellöschfahrzeug übergeben. Die feierliche Übergabe begann mit einem Segnungsgottesdienst in der Kirche, geleitet von Propst Dr. Reinhard Richter. Nach einem Festzug zur Schützenhalle konnte Bürgermeister Franz Schrewe das StLF 10/6 an den Wehrführer Wolfgang Hillebrand übergeben. Anschließend übergab Wolfgang Hillebrand den symbolischen Schlüssel an den Löschgruppenführer Ralf Niggemann.

Bürgerkeller wieder eröffnet

von Klaus Götte



Joachim Warode freut sich mit seinen Mitarbeitern auf die Gäste

Seit Februar 2010 hat der Bürgerkeller Scharfenberg wieder geöffnet. Joachim Warode und Markus Heuser betreiben mit ihrem Team die traditionsreiche Gaststätte gegenüber der Kirche. Im Angebot stehen neben den bewährten Getränken auch warme Speisen aller Art. Auch Pizzen können unter **Tel. 911 96 45** bestellt und abgeholt werden. Derya, Kerstin, Markus und Mona sind täglich ab 17 Uhr (außer montags) für die Gäste da. Das renovierte Restaurant im oberen Bereich steht für die speisende Kundschaft bereit, in Kürze wird für die warmen Tage ein Biergarten eröffnet und außerdem ein Weinkeller eingerichtet.

5 Fragen an...Taxi Meier aus Scharfenberg

von Stefan Schenuit



André Meier (2. von vorne) und sein Team sind unter Tel. 908949 zu erreichen

Der Bürgerbrief: „Hallo Andre, immer wieder schön, wenn jemand den Mut hat, sich selbständig zu machen. Wie kam es dazu?“

Taxi Meier: „Seit 1992 arbeite ich aus Überzeugung im Taxi-Gewerbe. Schon lange Jahre spielte ich mit dem Gedanken, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen. Im letzten Jahr kamen dann einige positive Umstände zusammen, so dass ich meine Chance ergriff.“

Der Bürgerbrief: „Seid wann lebst Du in Scharfenberg, erzähl mal eine wenig über Dich und Deine Familie.“

Taxi Meier: „Ich lebe bereits seit 1996 in Scharfenberg. Drei Jahre später kaufte ich im alten Dorf mein Eigenheim und wohne in diesem Haus mit meiner Frau und unseren Kindern.“

Der Bürgerbrief: „Du hast Dich entschieden Dein Unternehmen im neuen Innovations- und Wirtschafts-Zentrum Brilon (ehemaliges Dickel-Gebäude) anzusiedeln. Was ist das besondere an Deinem Unternehmen?“

Taxi Meier: „Unsere Leistungen sind breit gefächert und bieten neben Taxifahrten auch Kurierdienste und kleinere Umzüge an. Wir sind natürlich 24 Stunden für unsere Kunden einsatzbereit.“

Der Bürgerbrief: „Was sind die Herausforderungen in Deinem Berufsalltag?“

Taxi Meier: „Wir möchten alle Kundenkreise zufrieden stellen. Egal, ob es sich um Rollstuhltransporte handelt, ob kleine Gruppen ans Ziel ihrer Wünsche möchten oder ob es sich um Dauerfahrgäste (Dialyse, Strahlentherapien, Einkaufsfahrten) handelt.“

Der Bürgerbrief: „Du bist ja noch „Jungunternehmer“. Wenn Du Dir für Dein Unternehmen etwas wünschen dürftest, was wäre das?“

Taxi Meier: „Wir wünschen uns für unser kleines Familienunternehmen, im Briloner Raum Fuß fassen zu können, unsere Kunden stets zufrieden zu stellen und eine dauerhafte Zukunft.“

Bürgerbus Brilon möchte mit neuer Linie auch Scharfenberg an Brilon binden

von Rudi Bauer



Auch Ratsherr Rudi Bauer fährt den Bürgerbus ehrenamtlich

Seit dem 3.05.2010 ist es soweit. Der Bürgerbus Brilon hat sein Linienangebot erweitert und fährt nun Montag und Freitag Nachmittag jeweils zwei Mal von Scharfenberg, Esshoff und Rixen nach Brilon Markt (Fahrplan s. u.). Bereits vor einem Jahr hat man damit begonnen, ein Konzept für den Ausbau der Linien zu erarbeiten. Ziel war es, auch Teile des ländlichen Briloner Raumes an Brilon direkt anzubinden. Nach längerer Untersuchung entschied man sich damit im Bereich Scharfenberg, Esshoff und Rixen zu beginnen und damit teils schlechte bzw. gar nicht angebundene Dörfer an den ÖPNV anzuschließen. Diese Linie ist vorläufig eine Erprobungslinie über ein Jahr. Danach wird der Bürgerbus Brilon Bilanz ziehen und ggf. die Linie anpassen. Die Linie soll ein erstes Angebot für die drei zuvor genannten Dörfer sein. Wenn Bedarf da sein sollte, wird der Bürgerbus Brilon über einen weiteren Ausbau seines Angebotes - auch in andere Bereiche - nachdenken. Wie auch auf den anderen Linien des Bürgerbusses Brilon gilt für diese Linien der VRL-Tarif – der selbe Fahrpreis, der auch in den großen Bussen bezahlt wird. Schwerbehinderte mit entsprechendem Ausweis sowie Kleinkinder unter 7 fahren kostenlos mit. Ebenso werden alle Verbundfahrkarten oder Tickets aus den großen Bussen anerkannt.

14 Scharfenberg - Eshoff - Rixen - Brilon (Markt)

Montagnachmittag & Freitagnachmittag

Sonn- und feiertags, 24.12. & 31.12. sowie am Schützenfestmontag kein Verkehr

Scharfenberg, Kirche	14:00	16:00	Brilon, Markt	15:00	17:00
Scharfenberg, Tulpenweg	14:02	16:02	Brilon, Eselskamp	15:01	17:01
Scharfenberg, Rosenstraße	14:03	16:03	Brilon, Eichholzstraße	15:02	17:02
Scharfenberg, Volksbank	14:04	16:04	Brilon, Soester Weg	15:04	17:04
Scharfenberg, Schützenring	14:05	16:05	Rixen, Starke	15:16	17:16
Scharfenberg, Landhotel	14:06	16:06	Rixen, Wendeplatz	15:17	17:17
Scharfenberg, Obere Straße	14:07	16:07	Rixen, An der Horst	15:18	17:18
Scharfenberg, Grundschule	14:08	16:08	Rixen, Woltenberg	15:19	17:19
Scharfenberg, Am Friedhof	14:09	16:09	Altenbüren, Herresstraße	15:25	17:25
Scharfenberg, Am Knochen	14:10	16:10	Eshoff, Plackweg	15:32	17:32
Scharfenberg, Auf'm Ufer	14:11	16:11	Eshoff, Am Waldrand	15:33	17:33
Scharfenberg, Bernadusstraße	14:12	16:12	Eshoff, Waldkindergarten	15:34	17:34
Altenbüren, Herresstraße	14:20	16:20	Altenbüren, Herresstraße	15:40	17:40
Eshoff, Plackweg	14:27	16:27	Scharfenberg, Kirche	15:47	17:47
Eshoff, Am Waldrand	14:28	16:28	Scharfenberg, Tulpenweg	15:49	17:49
Eshoff, Waldkindergarten	14:29	16:29	Scharfenberg, Rosenstraße	15:50	17:50
Altenbüren, Herresstraße	14:35	16:35	Scharfenberg, Volksbank	15:51	17:51
Rixen, Starke	14:40	16:40	Scharfenberg, Schützenring	15:52	17:52
Rixen, Wendeplatz	14:41	16:41	Scharfenberg, Landhotel	15:53	17:53
Rixen, An der Horst	14:42	16:42	Scharfenberg, Obere Straße	15:54	17:54
Rixen, Woltenberg	14:43	16:43	Scharfenberg, Grundschule	15:55	17:55
Brilon, Soester Weg	14:53	16:53	Scharfenberg, Am Friedhof	15:56	17:56
Brilon, Eichholzstraße	14:54	16:54	Scharfenberg, Am Knochen	15:57	17:57
Brilon, Eselskamp	14:55	16:55	Scharfenberg, Auf'm Ufer	15:58	17:58
Brilon, Markt	14:56	16:56	Scharfenberg, Bernadusstraße	15:59	18:00

„Ein geschlagenes mit vielen Verzierungen versehenes künstlich gemachtes eisernes Kreuz“

von Wilfried Finke

Symbolisch passt alles gut ins Bild: seit mehr als 1½ Jahren blickt der Kirchturm traurig auf das Dorf – ohne Kreuz und ohne Hahn. Einen Pastor gibt es in Scharfenberg auch nicht mehr.

Mit der Entwicklung der Dörfer befassen sich schon seit längerem Fachleute, denn die Probleme sind nicht zu übersehen, ob hier im Sauerland, in Hessen oder in der Eifel. Schon gibt es Dörfer ohne Gastwirtschaft, ohne Laden, ohne Bäcker. Im Dorfkern stehen alte Häuser leer, die jungen Leute haben am Dorfrand ein schönes neues Haus gebaut, wenn sie überhaupt im Dorf geblieben sind. Schuld an dieser Entwicklung ist auch der Wandel in der Landwirtschaft. Noch vor 50 Jahren gab es in Scharfenberg kaum ein Haus ohne Landwirtschaft, und wenn es nur eine Kuh und zwei Schweine waren. Alles Vergangenheit. Denn nichts ist beständiger als der Wandel und der hat auch noch andere Gründe: zunehmende Mobilität durch das Auto und mittlerweile der demografische Wandel.

Seit Jahrhunderten hatte unser Dorf einen eigenen Pastor, seit der Verabschiedung von Pastor Widdekind im Juli 2008 ist das vorbei. Seit Ende des 18. Jahrhunderts hatte unser Dorf eine Schule und einen eigenen Lehrer. Seit Juni 2008 ist das ebenfalls Vergangenheit.

In den 1950er Jahren gab es in Scharfenberg vier Lebensmittelläden: Finken, Kaufmanns, Rinschen und Schniers. „Finken Ingrid“ mit ihrem letzten klassischen „Tante Emma Laden“ macht im März 1994 zu, seit Februar 2003 ist das Dorf mit dem Schließen des letzten Ladens beim Gasthof Götde endgültig ohne Lebensmittelgeschäft. Ende Dezember 2004 wird die Poststelle geschlossen. Und so geht es weiter.

Seit Menschengedenken wurde im Dorf Brot gebacken, seit März 1998 mit dem Schließen der Bäckerei Pape ist das vorbei. Mit dem Tod von Josef Meschede, *Kösters* im Mai 1992 war auch die letzte Dorfschmiede endgültig Vergangenheit, genauso ist die letzte Schusterwerkstatt von *Betten* im Alten Dorf Geschichte, von der uralten Mühle fünfzig Meter weiter ganz zu schweigen. Ein Segen für alle ist mittlerweile der Dorfladen.

Der ganz große Einschnitt kommt aber am 31. Dezember 1974. An diesem Tag ist es mit der Selbständigkeit des Dorfes vorbei, es ist seitdem verwaltungsmäßig ein Stadtteil von Brilon. Zu sagen haben die Scharfenberger in ihrem Dorf nichts mehr, jedenfalls nichts Konkretes, ein Gemeinderat mit eigenem Bürgermeister existiert nicht mehr.

Zu alledem passt der zurzeit ramponierte Kirchturm also bestens.

Am 25. Oktober 2008 wurde das Kreuz mit Kugel und Hahn abgenommen, die Turmspitze muss repariert werden. Im September 1990 war das schon einmal geschehen, dabei wurde das Kreuz aus Eisen durch ein gleiches Kreuz aus Edelstahl ersetzt und alles nach vier Wochen wieder montiert. Irgendetwas ist dann wohl falsch gemacht worden.

Die letzte Generalüberholung der Kirchturmspitze erfolgte im Jahr 1929. Die Fa. Böddicker aus Scharfenberg stellte damals eine Gesamtrechnung in Höhe von 2.951,- Reichsmark für ihre Dachdeckerarbeiten aus.

Aber es interessiert auch, aus welcher Zeit das eigentlich alles stammt und wer hat es hergestellt? Unterlagen vom Kirchenneubau 1742 – 1750 gibt es allerdings nicht mehr.

Als der Turm am 27. Mai 1847 brennend in die Tiefe stürzt, sind selbst die Glocken in der Hitze teilweise geschmolzen. Nur der Hahn kann geborgen werden, zwar lädiert, aber sonst noch in Ordnung. Von dem kleinen Turm über dem Chor wird dagegen nur das Kreuz wieder gefunden, die kleine Chorglocke ist vollständig geschmolzen.

So wird der alte große Hahn, für den Neubau um 1745 hergestellt, von Kupferschläger Vogel aus Brilon für 5 Taler restauriert. Zur Erinnerung meißelt er ein: „*Renovatium 1847 wo am 27. Mai Kirche + Dorf abbrannten, zur Zeit des hochwürdigen Herrn Pastor Steinhoff. F.o.St. Agatha bitte für uns. Amen Vogel*“

Mehrere Brüder der Briloner Familie Vogel sind Schlosser und Kupferschmiede. Vogels haben vielseitige Beziehungen zum Dorf. Hermann Vogel ist mit Bernardine Hogrebe aus *Greitkes* Haus verheiratet, Mitglieder der ganzen Familie treten immer wieder als Paten in Scharfenberg auf. Die älteste Tochter Gertrud von Joseph Brüggemann, der von Velmede nach Scharfenberg gezogen war, ist als Dienstmädchen im Haushalt von Hermann Vogel in Brilon. Die Folge ist ein uneheliches Kind vom Sohn Johannes der Familie. Auch Johannes Schmidt aus Messinghausen hat als Kupferschmied bei Vogels gelernt und gearbeitet. So kommt anscheinend die Verbindung mit Scharfenberg zustande, denn im Jahr 1856 heiratet er in *Heiers* Haus ein.

Die neue Kugel wird von Kupferschläger Stöwener aus Eversberg für 31 Taler angefertigt. Alle Arbeiten aus Eisen, auch heute noch in der Kirche zu sehen, hat zwar der Schmied Anton Meschede aus Kallenhardt, der in *Kösters* Haus eingeheiratet hatte, gemacht. Doch das große Kreuz – „*ein geschlagenes mit vielen Verzierungen versehenes künstlich gemachtes eisernes Kreuz*“ macht Schlossermeister Schreckenbergs aus Büren für 33 Taler, Heinrich Bange aus *Göbeln* Haus holt es mit dem Pferdewagen von Büren ab.

Dass dieses mehr als 160 Jahre alte Kreuz, 1990 durch ein Kreuz aus Edelstahl ersetzt, noch erhalten ist, ist *Hanses* Walter zu verdanken. Er wusste, dass das alte Kreuz nach Jahren immer noch in der Schlosserei Mause in Brilon lagerte und sorgte dafür, dass es nach Scharfenberg transportiert wurde. Sein Plan war, es über die Orgelempore in das Obergeschoss des Turmes zu schaffen und dort für immer aufzustellen. Ein Plan, der in die Tat umgesetzt werden musste, denn das Kreuz hat als schmiedeeiserne Arbeit von 1847 durchaus einen historischen Wert.

Das alte Kreuz auf dem kleinen Turm wird von Schmiedemeister Vorderwülbecke aus Brilon für 3 Taler repariert. Kupferschläger Vogel macht einen neuen Hahn nebst Kugel für 12 Taler, für 7 Taler wird der Hahn sogar vom Goldschmied Leibe in Brilon feuervergolddet.



Sophie, Manuel und Michael bewundern die historischen Aufbauten des Kirchturms

So steht nun der Kirchturm da ohne Kreuz und ohne Hahn und schaut auch am Pfingstmontag letzten Jahres traurig auf das, was sich nach der Prozession da unten tut. Denn für Scharfenberg ist mittlerweile ein fortschrittlicher, umtriebiger Briloner Vikar zuständig, immer auf der Höhe der Zeit. Und so steht nach der Prozession tatsächlich ein Bierwagen neben der Kirchentür, Würstchen sollen auch gebraten werden. Das Wetter ist herrlich und die Freizeit muss ja mit immer neuen Ideen gestaltet werden. Doch was hätte wohl Pastor Schäfers dazu gesagt? Oder die alten Leute, die unter dem Bierwagen auf dem Kirchhof ihre letzte Ruhe gefunden haben? Sie hätten an die Geschichte von Sodom und Gomorrha im Alten Testament gedacht...